

Ordnung

für den Betrieb und die Benutzung der Videokonferenzeinrichtung in dem Bereich Mediendidaktik des Zentrums für Sprachen und Mediendi- daktik der Bayerischen Julius-Maximilians-Universität Würzburg vom 12.04.1999, zuletzt geändert durch Satzung vom 28.04.2003

Aufgrund von Art. 32 Abs. 3 Satz 1 Bayerisches Hochschulgesetz (BayHSchG) erlässt die Bayerische Julius-Maximilians-Universität Würzburg im Benehmen mit der Leitung des Zentrums für Sprachen und Mediendidaktik folgende Ordnung für den Betrieb und die Benutzung der Videokonferenzeinrichtung in dem Bereich Mediendidaktik:

Vorbemerkung zum Sprachgebrauch

Mit allen im Text verwendeten Personenbezeichnungen sind stets beide Geschlechter gemeint.

Präambel

Die Universität Würzburg betreibt in dem Bereich Mediendidaktik des Zentrums für Sprachen und Mediendidaktik am Wittelsbacherplatz eine Videokonferenzeinrichtung. Sie wurde in großzügiger Weise durch die Dr.-Herbert-Brause-Stiftung finanziert.

A. Erster Abschnitt: Benutzungsordnung

§ 1

Zweck

- (1) Die Videokonferenzeinrichtung steht vorrangig für den Forschungs- und Lehrbetrieb der Universität Würzburg zur Verfügung. Sie kann für dienstliche Zwecke der Universität Würzburg genutzt werden.
- (2) Darüber hinaus kann bei vorhandener Kapazität die Videokonferenzeinrichtung auch Dritten zur Verfügung gestellt werden.

§ 2

Benutzerkreis

- (1) Die Videokonferenzeinrichtung steht der Hochschulleitung sowie allen Professoren, den wissenschaftlichen Assistenten und Mitarbeitern zur Verfügung.
- (2) Auf Antrag kann der Leiter des Zentrums für Sprachen und Mediendidaktik oder eine von ihm beauftragte Person weiteren Hochschulmitgliedern sowie Doktoranden und Habilitanden die Benutzungsberechtigung erteilen.

(3) Andere Personen können auf Antrag vom Leiter des Zentrums für Sprachen und Mediendidaktik oder einer von ihm beauftragten Person eine Benutzungsberechtigung im Einzelfall erhalten.

§ 3

Benutzungszeiten

(1) Die Videokonferenzeinrichtung steht von Montag bis Freitag während der üblichen Dienstzeiten für die Übertragung von Videokonferenzen zur Verfügung. Der Leiter des Zentrums für Sprachen und Mediendidaktik kann Ausnahmen von Satz 1 genehmigen.

(2) Reservierungen der Videokonferenzeinrichtung haben schriftlich und möglichst eine Woche vor dem beabsichtigten Nutzungstermin zu erfolgen. Die Anträge auf Reservierung der Videokonferenzeinrichtung sind an den Leiter des Zentrums für Sprachen und Mediendidaktik, Am Hubland, 97074 Würzburg, zu richten.

(3) Es besteht kein Anspruch auf die Nutzung der Videokonferenzeinrichtung zu einem bestimmten Termin. Der Leiter des Zentrums für Sprachen und Mediendidaktik kann bei Vorliegen triftiger Gründe bereits vergebene Termine stornieren. Eine Stornierung ist dem Antragsteller unverzüglich mitzuteilen.

§ 4

Leistungsbeschreibung und Haftung

(1) Bei der Videokonferenzeinrichtung handelt es sich um eine freiwillige Leistung der Universität Würzburg, die in dem Bestreben angeboten wird, die Nutzung der Videokonferenzeinrichtung dauerhaft zu ermöglichen. Da es sich um eine freiwillige Leistung handelt, kann keine Gewähr für den Betrieb und die Fehlerfreiheit der Einrichtung übernommen werden; die Haftung der Universität Würzburg für Schäden jeglicher Art wird auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt.

(2) Für festgestellte Schäden an der Videokonferenzeinrichtung haftet der Verursacher; im Zweifelsfalle hat der letzte Benutzer zu beweisen, dass er den Schaden nicht verursacht hat.

(3) Für die Benutzung der Videokonferenzeinrichtung wird ein Aufwandsersatz nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen des 2. Abschnitts erhoben.

§ 5

Allgemeine Benutzungsregelungen

(1) Vor der Inbetriebnahme und nach der Benutzung der Videokonferenzeinrichtung erfolgt deren Übergabe an den Benutzer bzw. an den Leiter des Zentrums für Sprachen und Mediendidaktik oder an eine von ihm beauftragte Person.

(2) Bei der Übergabe ist die Videokonferenzeinrichtung zu überprüfen.

(3) Über die Übergabe ist ein Protokoll zu erstellen, wobei fehlende Teile oder aufgetretene Mängel auf dem Übergabeprotokoll zu vermerken sind.

(4) Der Benutzer ist weiterhin verpflichtet,

- a) sich über den sachgemäßen Umgang mit der Videokonferenzeinrichtung zu informieren,
- b) darauf zu achten, dass er mit den vorhandenen Betriebsmitteln verantwortungsvoll und sorgfältig umgeht,
- c) alles zu vermeiden, was Schäden an der Videokonferenzeinrichtung verursachen kann,
- d) bei der Benutzung der Anlage aufgetretene Störungen sowie andere Vorkommnisse dem Leiter des Zentrums für Sprachen und Mediendidaktik oder einer von ihm beauftragten Person unverzüglich mitzuteilen.

(5) Es ist dem Benutzer untersagt, Eingriffe in die Videokonferenzeinrichtung vorzunehmen, um aufgetretene technische Mängel selbst zu beseitigen.

§ 6

Missbrauchsregelungen

(1) Bei Verstößen gegen die Nutzungsordnung oder gesetzliche Bestimmungen, die ergänzend zu der Nutzungsordnung gelten, kann vom Leiter des Zentrums für Sprachen und Mediendidaktik zur Verhinderung weiteren Missbrauchs der zeitweise oder dauernde Ausschluss von der Benutzung der Videokonferenzeinrichtung angeordnet werden. Das Aufsichtspersonal ist befugt, die erforderlichen vorläufigen Maßnahmen zu treffen.

(2) Unberührt davon bleiben die Möglichkeiten, vom Benutzer Ersatz des aus dem Missbrauch entstandenen Schadens zu verlangen sowie das missbräuchliche Verhalten strafrechtlich verfolgen zu lassen. Ferner bleibt es vorbehalten, gegenüber Hochschulmitgliedern Ordnungsmaßnahmen einzuleiten.

B. Zweiter Abschnitt: Aufwendungsersatz

§ 7

Grundsatz

Die Universität Würzburg macht für die Benutzung der Videokonferenzeinrichtung einen Aufwendungsersatz von den Hochschulmitgliedern und den anderen Personen nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen geltend.

§ 8

Anspruchsgrundlage

Grundlage des Aufwendungsersatzes soll eine Vereinbarung mit

- a) dem jeweiligen Hochschulmitglied sein, soweit die Videokonferenzeinrichtung lediglich auf seinen Antrag hin und somit intern benutzt wird, wobei der Ausgleich des Aufwendungsersatzes auf der Grundlage eines internen Mittelausgleichs in Form eines De-

- ckungsbeitrages mit dem Hochschulmitglied bzw. der Hochschuleinrichtung, der er angehört, zu suchen ist,
- b) den anderen Personen sein, soweit die Videokonferenzeinrichtung auf Veranlassung und im Auftrag dieser Personen benutzt wird, falls nicht nach Maßgabe der Bayerischen Haushaltsordnung innerhalb der Staatsverwaltung intern zu verrechnen ist.

§ 9

Höhe des Aufwendungsersatzes

(1) Der Aufwendungsersatz setzt sich zusammen aus

1. einem Entgelt für die Raumüberlassung samt Unkostenpauschale (für Reinigung, Beleuchtung, Heizung, etc.):

Es	beträgt	52,-- €
pro Videokonferenz, bei einer maximalen Nutzungsdauer von bis zu 7 Stunden.		
2. einem Entgelt für die Benutzung der Videokonferenzeinrichtung:

Es	beträgt	52,-- €
je angefangener Stunde der Benutzung der Videokonferenzeinrichtung.		
3. einer Betriebskostenumlage:

Sie	beträgt	16,-- €
je angefangener Stunde der Benutzung der Videokonferenzeinrichtung.		
4. einer Personalkostenpauschale bei der Inanspruchnahme staatlichen Personals zur Bedienung der Videokonferenzeinrichtung:

Sie beträgt		30,-- €
je angefangener Stunde der Benutzung der Videokonferenzeinrichtung.		
und		
5. den Gesprächsgebühren entsprechend den Einzelgesprächsnachweisen.

(2) Für besondere Leistungen und für den Einsatz zusätzlicher Geräte können besondere Aufwendungsvereinbarungen getroffen werden.

(3) Der Mindestbetrag für die Benutzung der Videokonferenzeinrichtung beträgt ohne Personalkostenpauschale 120,-- €, mit Personalkostenpauschale 150,-- € jeweils zuzüglich den Gesprächsgebühren entsprechend den Einzelgesprächsnachweisen.

§ 10

Aufrundung

Der geschuldete Betrag ist auf volle Euro-Beträge aufzurunden.

§ 11 Schuldner

- (1) Zur Zahlung des Aufwendungsersatzes ist verpflichtet
 1. wer die Videokonferenzeinrichtung in Anspruch nimmt,
 2. in wessen Interesse die Anspruchnahme erfolgt,
 3. wer die Schuld gegenüber der Universität Würzburg schriftlich übernimmt.
- (2) Mehrere Schuldner haften als Gesamtschuldner.
- (3) Für unbefugte Reservierungen gelten die Bestimmungen für die Haftung des Vertreters ohne Vertretungsmacht.

§ 12 Entstehen des Ersatzanspruchs

- (1) Der Ersatzanspruch entsteht mit der Bestätigung der Reservierung der Videokonferenzeinrichtung durch das Zentrum für Sprachen und Mediendidaktik der Universität Würzburg.
- (2) Wird ein Konferenztermin nicht wahrgenommen, zurückgenommen oder erledigt er sich auf andere Weise, so kann ein Aufwendungsersatz bis zur vollen Höhe des Mindestbetrages (mit Personalkostenpauschale, sofern der Einsatz staatlichen Personals vorgesehen war) geltend gemacht werden, sofern aufgrund dieser Reservierung anderen Antragstellern die Reservierung versagt wurde.

§ 13 Befreiung vom Aufwendungsersatz

- (1) Für die Benutzung der Videokonferenzeinrichtung durch Benutzungsberechtigte zu Ausbildungszwecken im Rahmen von Lehre und Studium wird ein Aufwendungsersatz - mit Ausnahme der Gesprächsgebühren entsprechend den Einzelgesprächsnachweisen (§ 9 Abs. 1 Ziff. 5) - nicht geltend gemacht.
- (2) Im übrigen kann die Hochschulleitung im Benehmen mit der Leitung des Zentrums für Sprachen und Mediendidaktik und im Einvernehmen mit der Dr.-Herbert-Brause-Stiftung über weitere Befreiungen beschließen.

§ 14 Ermäßigungen

- (1) Bei Benutzung der Videokonferenzeinrichtung durch Benutzungsberechtigte anlässlich der Durchführung von Forschungsvorhaben setzt sich der Aufwendungsersatz nach § 9 nur aus den Ziffn. 2, 3 und 5 zusammen. Im übrigen verbleibt es bei den Regelungen des 2. Abschnitts.

(2) Bei Benutzung der Videokonferenzeinrichtung durch Benutzungsberechtigte im Rahmen einer Nebentätigkeit oder privater Nutzung verbleibt es uneingeschränkt bei den Regelungen des 2. Abschnitts.

(3) Im übrigen kann die Hochschulleitung im Benehmen mit der Leitung des Zentrums für Sprachen und Mediendidaktik und der Dr.-Herbert-Brause-Stiftung über weitere Ermäßigungen im Umfang nach Absatz 1 beschließen.

§ 15

Abrechnung, Vorschuss, Zurückbehaltungsrecht

(1) Die Abrechnung des Aufwendungsersatzes erfolgt mittels einer Rechnung, die an den/die Schuldner gerichtet wird.

(2) Der Schuldner hat die Begleichung des geschuldeten Betrages unverzüglich auf das angegebene Konto unter Benennung des Zahlungsgrundes zu veranlassen.

(3) Die Reservierung der Videokonferenzeinrichtung kann von der Zahlung eines angemessenen Vorschusses abhängig gemacht werden. Aufzeichnungen und dgl. können bis zur Bezahlung der geschuldeten Betrages zurückbehalten oder an den Schuldner per Nachnahme übersandt werden.

C. Dritter Abschnitt: Inkrafttreten

§ 16

In-Kraft-Treten

Die Ordnung für den Betrieb und die Benutzung der Videokonferenzeinrichtung in dem Bereich Mediendidaktik des Zentrums für Sprachen und Mediendidaktik der Universität Würzburg tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.